



Lebenskunde, Recht für Sek I und Sek II

Sexting

13:43 Minuten

Autorin Isabelle Rohrer

Zusammenfassung

Der Begriff «Sexting» setzt sich aus den Wörtern «sex» und «texting» zusammen und bezeichnet den Austausch von persönlichen, intimen Fotos oder Videos via Handy oder Internet. Sich selber darzustellen ist Teil unserer Kommunikation und mit den heutigen Medien ein Kinderspiel. Selbstdarstellung ist an sich nichts Verwerfliches und doch gilt es vorsichtig zu sein, denn der Grat zwischen Privat und Öffentlichkeit ist mit den heutigen medialen Möglichkeiten schmal geworden. Ein falscher Klick und das private Nacktfoto verbreitet sich auf sozialen Netzwerken. Dies kann bis zu Cybermobbing und digitaler Erpressung führen. Opfer von missbräuchlichen Veröffentlichungen müssen deshalb ihre Rechte kennen und wissen, wo sie Hilfe holen können.

Didaktik

Es ist zu empfehlen, das Thema Sexting in den Sexualunterricht einzubetten. Bestenfalls haben sich die Lernenden bereits schulische Vorkenntnisse im Bereich «Liebe und Sexualität» angeeignet.

Der Einstieg ins Thema Sexting beginnt mit den [«Rechten auf selbstbestimmte Sexualität»](#). Diese Rechte hat die Fachstelle «SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz» für ihre Broschüre «Hoppel poppel, aber mit Recht» erstellt. Für die Erarbeitung der Rechte ist ein gutes Leseverständnis Voraussetzung. Ansonsten kann die Lehrperson die Texte anpassen oder die Lernenden lesen nur den fettgedruckten Inhalt. Das Recht Nummer 7 eignet sich für Lernende mit schwachem Leseverständnis.

Das Thema Sexting wird mit dieser Unterrichtseinheit auf vielseitige Art und Weise vermittelt: Gruppenarbeiten, Diskussionen, Film schauen, ein Theaterstück schreiben und umsetzen, usw.

Der Unterrichtseinheit sind mehrere Links von bewährten Fachstellen angefügt. Diese können auch im Rahmen eines Elternabends, o.ä. dienlich sein.

Lernziele Die Lernenden...

1. ... kennen ihre 7 Rechte auf selbstbestimmte Sexualität.
2. ... wissen, was unter dem Begriff «Sexting» zu verstehen ist.
3. ... kennen die Risiken von Sexting.
4. ... wissen, wie sie sich bei einem Missbrauch von Sexting-Inhalten verhalten sollen.
5. ... können ein Theaterstück zum Thema Sexting schreiben.
6. ... können ihr Theater einstudieren und präsentieren.

Links **SRF mySchool**

- <http://www.srf.ch/sendungen/myschool/sexting>
- <http://www.srf.ch/sendungen/myschool/fokus/sexualitaet>
- <http://www.srf.ch/sendungen/myschool/fokus/medienkompetenz-2>

Pro Juventute

- <http://www.projuventute.ch/Alles-ueber-Sexting.3304.0.html>

Jugend und Medien

- <http://www.jugendundmedien.ch/chancen-und-gefahren/gefahren-im-ueberblick/sexting.html>
- <http://www.jugendundmedien.ch/chancen-und-gefahren/gefahren-im-ueberblick/cybermobbing.html>

Notrufnummer 147

- <http://www.147.ch/>
- <http://www.147.ch/Selbstdarstellung-und-Sexting.2504.0.html>

Fachstelle «Lust und Frust»

- <http://www.lustundfrust.ch/fachpersonen/unterstuetzung-fuer-sie/planungshilfen>
- http://www.lustundfrust.ch/pdf/Planungshilfe_Sekundarstufe_I_2012.pdf
- http://www.lustundfrust.ch/pdf/Lehrplaene_Zusammenzug_aus_dem_Lehrplan_der%20Volksschule_des_Kt._Zuerich.pdf

Bezug zu Lehrmittel

«Hoppel poppel, aber mit Recht», 2010, Autor: «SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz», Herausgeber: Lust und Frust – Fachstelle für Sexualpädagogik

Lektion 1 «Die Rechte auf selbstbestimmte Sexualität»

Einführung

Die Lehrperson gibt die Lernziele bekannt (Lernziel 1).

Gruppenpuzzle (Jigsaw-Methode)

Die Lernenden werden Experten eines ihnen zugewiesenen Rechtes und können später ihren MitschülerInnen ihr Recht verständlich erläutern. Am Schluss kennen alle Lernenden alle 7 «Rechte auf selbstbestimmte Sexualität». Für die Durchführung eignet sich die Methode des Gruppenpuzzles (Jigsaw) am besten. Auf dem separaten Anleitungsblatt ist der Ablauf der Methode genau dargestellt und ausformuliert. In unserem Beispiel gehen wir von einer Schulklasse mit 21 Lernenden aus (3 Gruppen x 7 Rechte). Je nach Klassengrösse muss die Gruppenanzahl angepasst werden.

Auswertung

Die Schlussgruppen (jeweils 7 Lernende) notieren auf einem Zettel ihre Namen. Diese Gruppenzusammensetzung bleibt für die nächste Lektion bestehen. Die LP überprüft das Lernziel mündlich im Klassenverband.

Lektion 2 Sexting – Einführung und Definition

Einführung

Die Lehrperson gibt die Lernziele bekannt (Lernziel 2-4).

Beitrag visionieren Austausch

Die Lernenden schauen den Beitrag «Sexting» auf SRF mySchool. Anschliessend werden im Klassenverband Verständnisfragen geklärt und ein offenes Gespräch zu diesem Thema geführt (Meinungen, Erfahrungen, usw.).

<http://www.srf.ch/sendungen/myschool/sexting>

Am Schluss des Gesprächs fasst die Lehrperson die Risiken, Rechte und die Schutzmassnahmen zusammen.

Siehe auch:

[http://www.projuventute.ch/fileadmin/fileablage/angebote/kampagnen/merkblaetter_kampagne/deutsch/Sexting - Merkblatt fuer Lehrpersonen.pdf](http://www.projuventute.ch/fileadmin/fileablage/angebote/kampagnen/merkblaetter_kampagne/deutsch/Sexting_-_Merkblatt_fuer_Lehrpersonen.pdf)

Vorbereitung Theaterstück

Die Lernenden setzen sich mit ihren Gruppenmitgliedern aus der ersten Lektion zusammen. Die Gruppen erhalten Begriffe zum Thema Sexting und schreiben dazu je einen passenden Satz.

Beispiel «kopieren»: Ich darf keine Nacktfotos von MitschülerInnen kopieren und an andere weiterleiten.

Die Lehrperson kontrolliert die Sätze auf ihre inhaltliche Richtigkeit und überprüft somit die Lernziele. Die Begriffe für die Sätze sind folgende:

- 147
- Sexting
- Recht
- kopieren oder weiterleiten
- Missbrauch
- Opfer
- Bilder löschen
- Wiedergutmachung
- erotische Fotos
- Hilfe holen
- Internet oder Handy
- Nötigung oder Drohung oder Erpressung
- Kontrollverlust

Lektion 3 Sexting – Vertiefung

Einführung Die Lehrperson gibt die Lernziele bekannt (Lernziel 5).

Theater schreiben Die Lernenden setzen sich wieder in den gleichen Gruppen zusammen. Mit Hilfe der ausformulierten Begriffe von der vorhergehenden Lektion schreiben die Gruppen ein Theaterstück zum Thema Sexting. Folgende Rollen müssen in diesem Theaterstück vorkommen:

- 1 Liebespaar
- 1 Lehrperson
- MitschülerInnen
- 1 Fachperson

Die vorgegebenen Begriffe sollen im Theatertext mit Leuchtstift markiert werden. Das Drehbuch wird der Lehrperson zum Durchlesen abgegeben. Die Lernziele können somit von der Lehrperson überprüft werden.

Lektion 4 Sexting – Vertiefung und Abschluss

Einführung Die Lehrperson gibt die Lernziele bekannt (Lernziel 6).

Theater einstudieren und präsentieren Die Gruppen erhalten ihr Theaterdrehbuch zurück. Basierend auf ihrer Geschichte studieren die Lernenden das Theaterstück ein. Die Rollen werden verteilt und die Szenen geübt.

Die Gruppen präsentieren einander ihr Theaterstück.

Die Zuschauer geben jeder Theatergruppe mindestens 3 Rückmeldungen zur Darbietung (z.B. Geschichte, Schauspiel, usw.).